

Nachtübung des Abschnittes I im Bergdorf Salla

Der Feuerwehrrabschnitt I mit seinen sieben Ortswehren führte am Montag, dem 23. Oktober, eine erfolgreiche Abschnittsübung in Salla durch, die Aufschluß über den technischen Ausbildungsstand der einzelnen Wehren brachte.

ABI Gustav Scherz konnte mit dem HBI der Wehr Salla, August Rieger, ein ausgezeichnetes Übungsobjekt sondieren, an dem die eintreffenden Wehren ihre Schlagkraft beweisen mußten.

Das Bergdorf Salla, welches in einer Seehöhe von 865 Metern liegt, verfügt im Sallabach über eine relativ gute Wasserbezugsquelle, die von sämtlichen Wehren mit Tragkraftspritzen genützt wurde, deshalb war auch eine erfolgreiche Löschaktion zu erwarten.

Als Übungsobjekt stellten Bürgermeister Stiefmann und Volksschuldirektor August Bader die Volksschule Salla zur Verfügung, die mit ihren Schulklassen und dem Heizraum in den Kellerräumen neben der Pfarrkirche und dem engen Ortskern doch zu den gefährdeten Objekten zu zählen ist.

Es war deshalb als Übungsannahme ein Brand in der Volksschule angenommen worden, der durch seine rasche Ausbreitung im Stiegenbereich den Schülern und dem Lehrpersonal ein geordnetes Verlassen der Schule nicht mehr ermöglichte. Die Ortsfeuerwehr Salla, die mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln an der Lokalisierung wirkte, sah sich außerstande, die Brandbekämpfung erfolgreich durchzuführen, sie verständigte deshalb die Bezirksleitstelle „Florian Voitsberg“, die unverzüglich den Alarm für die Abschnittswehren auslöste.

Durch die exakte Abrufung der Wehren um 18.15 Uhr trafen die Tanklösch- und Rüstfahrzeuge sowie die angeforderte Drehleiter in einer angemessen schnellen Zeit am Übungsort ein und erhielten nach erfolgter Meldung die Einsatzbefehle.

An dieser Nachtübung nahmen 107 Mann der Wehren, eine Drehleiter, fünf Tanklöschfahrzeuge und zehn Rüst- bzw. Mannschaftsfahrzeuge teil, die mit neun Tragkraftspritzen mit 20 Stück B- und 14 Stück C-Druckschläuchen in Minutenschnelle einen Wasservorhang auf die Dorfschule und die angrenzenden Objekte werfen konnten.

Die Drehleiter hatte den Sonderauftrag, sämtliche sich im Schulgebäude befindlichen Personen zu bergen und in Sicherheit zu bringen.

Aus der Exaktheit der Übungsdurchführung konnte man ersehen, daß in kürzester Zeit das Übungsziel erreicht wurde, es

folgte deshalb bereits um 19 Uhr das Kommando zum Zusammenräumen.

An dieser Großübung, die im Abschnittsbereich Salla durchgeführt wurde, nahmen als interessierte Gäste Bürgermeister Stiefmann, Brandrat Erwin Draxler, Bezirksehrenmitglied EHBI Rudolf Reif, zahlreiche Ehrenhauptbrandinspektoren und viele Ortsbewohner teil, die ihr Erstaunen über den raschen, zielführenden Ablauf zum Ausdruck brachten.

Die Drehleiter, die im Dauereinsatz stand, hat ihre Faszination als technisches Spezialgerät auch für Gäste nicht verloren. So ließen sich Bürgermeister Stiefmann und zahlreiche Bewohner von Salla in schwindelnde Höhe heben, um ihren Ort aus der Vogelperspektive zu bewundern.

HBI Rieger erstattete nach der gelungenen Einsatzübung dem ABI G. Scherz die Vollzugsmeldung als örtlicher Einsatzleiter.

Bürgermeister Stiefmann und Brandrat Draxler nahmen nach erfolgter Meldung durch ABI Scherz aus ihrer Sicht zu dieser Nachtübung Stellung.

Brandrat Draxler nahm die Gelegenheit wahr, für den Übungsverlauf seine positive Beurteilung abzugeben, er übermittelte gleichzeitig die Grüße von Landesbranddirektor Karl Strablegg. Da sich nun die Übungstätigkeit beschränkt, ersuchte der Brandrat, die kommende kalte Jahreszeit für Schulungen und zur Ausbildung auf dem technischen Sektor zu nützen, damit in Ausbildungsfragen keine Lücke entsteht. Aber auch die kameradschaftlichen Belange innerhalb des Wehrbereiches sollten gepflegt werden, damit der Zusammenhalt jederzeit gewahrt bleibt. In diesem Sinne dankte Brandrat Draxler namens des Bezirksfeuerwehrkommandos für die im laufenden Jahr erbrachten Einsatzleistungen und wünschte eine unfallfreie Heimfahrt.

Bürgermeister Stiefmann fand für den sehenswerten Ablauf der Einsatzübung anerkennende Worte des Dankes. Als Gemeindeoberhaupt befand er es als besonders wichtig, daß solche Übungsabläufe auch in kleinen Orten wie Salla durchgeführt werden, damit die Wehren mit den löschtechnischen Gegebenheiten vertraut und bei tatsächlichen Ernsteinsätzen optimale Ergebnisse erzielt werden können.

Sein besonderer Dank gipfelte darin, daß er die Abschnittswehren zu einer Jause mit Getränk einlud, wofür das Abschnittskommando umgehend den besonderen Dank für die Gastfreundschaft übermittelt.

Franz Steinscherer